

Namen mit der Galeere und dem Galgen in nahen Bezug. Und bekundet es nicht eine wie republicanische Geringschätzung des Adels, wenn er p. 2 die Geschichte erzählt, wie aus dem berüchtigten Strassenräuber Cecco di Vanni aus Senno mit der Zeit der hochangesehene und hochgebietende Ahnherr der Conti di Monderoso und Marchesi di Pescara geworden? Dass ein Nordamerikaner jener Zeit sich als entschiedenen Anti-Napoleonisten hinstellt, konnte mich nicht beirren.

Allein dann fielen mir doch Dinge auf, die sich aus dem angeblichen Amerikanerthum durchaus nicht erklären, ja mit demselben nicht reimen liessen. Wird, um zuerst nur geringfügiges zu erwähnen, ein der anglicanischen Sprache und Race angehöriger Mann soweit irren, dass er regelmässig Stuard schreibt statt Stuart, Bentink statt Bentineck, oder gar Hamest statt Amherst?! Diese letztere Verschiebung des h von einer Stelle zur andern spräche vielmehr für einen ureuropäischen Volksstamm. Wie kam ferner ein Sohn der transatlantischen Freistaaten dazu, sich für die Monarchie zu erwärmen, wie solches beispielsweise p. 307 seine Theorie des wahren Königlichen („il vero realista“) kundgibt? Wie kam er dazu, die Alleinherrschaft, und zwar die unbeschränkte, für die beste Staatsverfassung zu halten? über constitutionelles und parlamentarisches Wesen in einer fast verächtlichen Weise zu urtheilen, wie ihm das überall entschlüpft, wo er die sicilische Verfassung von 1812 zu erwähnen hat?

Das sind doch unleugbar mit dem vorgeschützten Yankeecharakter nicht stimmende, vom Schreiber nicht gehörig überlegte Geständnisse, so dass hinter der überseeischen Larve die europäische Gesichtsfarbe hervorguckt und ihren Besitzer verräth. Der Amerikanismus war mir von da an das Gewand, in welchem wohl gar irgend ein Höfling oder vielleicht ein am Hofe accreditirter Diplomat steckte.

Ich nahm es auf mich, das Manuscript eigenhändig abzuschreiben, weil ich aus Erfahrung weiss, dass man auf diesem Wege Manches lernt, was selbst beim aufmerksamsten Lesen entgeht. Da fielen mir nun, nachdem ich mit kaum ein paar Seiten fertig geworden, gewisse Eigenheiten der Handschrift, z. B. dieselbe Manier der Anführungszeichen wagrecht, nicht herabgehend „“, noch mehr aber des Stiles und der Dar-